

ERASMUS Erfahrungsbericht SMS



MEDIZINISCHE
UNIVERSITÄT

PERSÖNLICHE DATEN

Name des/der Studierenden (freiwillige Angabe)	Stephanie Brunner	INNSBRUCK
E-Mail (freiwillige Angabe)	Stephanie.brunner@student.i-med.ac.at	
Gasthochschule	Università degli Studi di Napoli Federico II	
Aufenthaltsdauer	von Februar bis Juni	
<input type="checkbox"/> vorbereitender Sprachkurs	von	bis
Ich habe das 10. Semester im Ausland absolviert.		

ALLGEMEINES

Wo haben Sie Informationen über die Gastuniversität gefunden?	Auf der Homepage der Gastuniversität
Welche Unterstützung bei der Organisation wird im Gastland vom International Office geboten und wer ist der Ansprechpartner?	Die praktischen Kurse werden vom Erasmus Office organisiert.
Wo findet man Informationen zum Studium (Kursplan, etc.)?	Homepage der Gastuniversität
Welche Kurse wurden besucht?	Innere Medizin (Kardio), Neuro, Psychiatrie, Pädiatrie und Kinderpsychiatrie, Pharmakologie, Gynäkologie
Welche Kurse sind empfehlenswert?	Es kommt auf dem Professor an, ich fand Gynäkologie bei Prof. Maruotti und Kinderpsychiatrie bei Prof. Pisano richtig gut
Ist die Organisation von Famulaturen einfach?	Ja, sie werden vom Erasmus Office organisiert, man sollte aber etwas Zeit für die Organisation einplanen.

KOSTEN

Wie hoch waren die **monatlichen Kosten**?

Unterbringung	€ 550
Verpflegung	€ 150
An-/Abreise (Flug, Zug, Auto)	€ 60
Kosten für Unterlagen, Bücher, etc.	€ keine
Sonstiges	€

SPRACHKURS (FALLS ZUTREFFEND)

Haben Sie im Jahr vor dem Aufenthalt einen vorbereitenden Sprachkurs absolviert?	Ja <input type="checkbox"/> Nein <input checked="" type="checkbox"/>
Wenn ja, wo/bei welcher Einrichtung (z.B. MUI-Sprachkurs, etc.):	
Wie zufrieden waren Sie?	
Kosten des Sprachkurses:	€

UNTERKUNFT

Wie haben Sie Ihre Unterkunft im Gastland gefunden?	<input type="checkbox"/> selbst gesucht <input type="checkbox"/> Gasthochschule hat Wohnungs-/Zimmersuche übernommen/war behilflich <input checked="" type="checkbox"/> Freunde <input type="checkbox"/> andere:
Wie zufrieden waren Sie?	Sehr zufrieden
Tipps für andere Studierende (z.B. Homepages, Zeitungen, Preis, ...)	Am besten sucht man vor Ort, man kann auch online Glück haben und etwas auf den Facebookseiten für Wohnungssuchende finden oder auf subito, allerdings ist es empfehlenswert die Wohnung zuerst zu besichtigen.

NARRATIVER ERFAHRUNGSBERICHT (MINDESTENS 1-2 SEITEN):

❖ Reisevorbereitungen, Versicherung, Vorbereitung auf die Gastuniversität

Wenn man das Problem mit der Unterkunft gelöst hat, hat man eigentlich die wichtigsten Vorkehrungen schon getroffen. Wie es bei den Versicherungen abläuft kann ich leider nicht beurteilen, da ich aus Südtirol komme, bin ich in ganz Italien versichert. Die Gastuni organisiert Mittefebruar einen Einführungstag für die Erasmusstudenten, dort kann man alles nachfragen und gleich Kontakte knüpfen. Zudem wird von der Gastuniversität im Vorfeld ein Sprachkurs zuerst online und dann in Präsenz organisiert zu dem man sich anmelden kann und welcher auch gratis ist.

❖ Abreise und Ankunft am Studienort

Ich bin mit dem Zug von Bozen nach Napoli gefahren, dies war recht angenehm und wenn man früh genug bucht bekommt man auch billige Züge. Ca. 60 Euro bezahlt man mit Italo und wenn man einen gratis Account bei Trenitalia macht, kann man auch Züge für 25 Euro bekommen. Was die Verkehrsmittel in Napoli betrifft, gibt es eine App (UniNa) um Monatstickets zu kaufen. Sehr angenehm war eine weitere App (GiraNapoli), welche die Ankunftszeiten von Bus und Zügen in Echtzeit angibt, da die Verkehrsmittel meist zu unterschiedlichen Zeiten abfahren.

❖ Betreuung an der Gasthochschule (International Office, Lehrende, Veranstaltungen für Erasmus-StudentInnen)

Wie oben erwähnt gibt es eine Welcome-Day, an dem alles erklärt wird. Zudem bekommt man eine Uni Napoli E-Mail-Adresse, über diese kann man das Office leichter erreichen und auch die

Professoren kontaktieren. Grundsätzlich ist jeder sehr bemüht den Erasmusstudenten weiter zu helfen.

❖ Unileben am Studienort

Neapel ist wunderschön. Neapel ist laut, bunt und chaotisch, doch glaubt mir, wenn ihr euch eingelebt habt, werdet ihr es lieben. Es gibt sehr viele junge Leute in Neapel und der Großteil des Lebens spielt sich auf den Straßen ab, dort trifft man sich mit Freunden auf einen Kaffee oder abends auf ein Getränk und lernt sehr einfach neue Leute kennen. Besonders im Zentrum trifft man vor allem andere Studenten aus Italien und viele internationale Studenten. Da es mit den Öffentlichen Verkehrsmitteln am Abend etwas schwierig wird, würde ich auch jedem empfehlen sich eine Wohnung im Zentrum zu suchen und einfach morgens mit der Metro an die Klinik zu fahren. Es gibt verschiedene Organisationen für Erasmusstudenten, die immer wieder Ausflüge und Treffen organisieren (ESN, EG), sodass man schnell Anschluss findet.

Grundsätzlich würde ich behaupten, dass Neapel nicht gefährlicher ist als andere Großstädte, trotzdem sollte man auf sein Handy und Tasche achten, da die schon mal gerne geklaut werden. Wenn man gerade keine Uni hat oder das Wochenende frei hat, kann man an einen Strand fahren oder die Umgebung von Neapel erkunden, dazu gehört die Amalfiküste und die drei Inseln im Golf von Neapel (Capri, Procida, Ischia), glaubt mir euch wird sicher nicht langweilig.

❖ Studium (fachlicher Nutzen, welche Kurse haben Sie belegt, Niveau der Kurse,...)

Auch wenn einige Ärzte Englisch können, würde ich jedem ans Herz legen Italienisch zu lernen, bzw. am besten könnt ihr das schon sehr gut, wenn ihr nach Neapel kommt. Ich kann aus Erfahrung sprechen, dass italienisch sprechende Studenten eine viel bessere Lehre bekommen, als jene welche sich mit Englisch durchschlagen, vor allem bei den Praktika.

Ich habe grundsätzlich nur auf Italienisch gesprochen und dadurch ließ man mich auch viel mehr machen, da die Patienten meist kein Englisch sprechen und oft auch ins Napolitanisch wechseln, wenn ihnen die italienischen Begriffe nicht einfallen. Bei den Praktika wird man immer einem Professor zugeteilt, welcher sich dann um die Lehre kümmert, je nach Zuteilung kann die Lehre besser oder schlechter sein, deshalb sind Empfehlungen für bestimmte Kurse eher schwierig. Wenn ihr aber eine richtig gute Lehre möchtet, solltet ihr euch selbst oft einbringen, am besten ist ihr erklärt was ihr alles schon gelernt habt und könnt, da die italienischen Studenten viel weniger Praxis im Studium haben, wird auch von euch wenig erwartet. Wenn ihr aber sagt, dass ihr schon bestimmte Dinge im Studium gemacht habt, lassen sie euch mehr selbstständig machen und bringen euch auch gerne neue Dinge bei. Wenn ihr Erasmus im 10. Semester macht, werdet ihr grundsätzlich etwas mehr Zeit in der Klinik verbringen, als ihr es in Innsbruck tun würdet, da italienische Studenten einen oder zwei Praktikumsblöcke pro Semester besuchen und diese dementsprechend auch viele Stunden mit sich bringen.

❖ Tipps für zukünftige Erasmus-Outgoings

Plant genügend Zeit für die Wohnungssuche ein und rechnet nicht mit dem Wohnstandards, die ihr aus Innsbruck gewohnt seid. Man kann in Neapel echt Glück haben, doch gibt es viele Wohnungen mit Schimmel, ohne Tageslicht und im schlechten Zustand.

Meldet euch Frühzeitig im Erasmusbüro, da die Organisation der Kurse etwas Zeit in Anspruch nehmen kann.

Schaut euch unbedingt die wunderschöne Umgebung von Neapel an, besonders im Frühling und Herbst sind Orte wie die Amalfiküste und Capri zu empfehlen, da zu dieser Zeit noch nicht so viele Touristen dort sind.

Lernt auf jeden Fall Italienisch, dies gibt euch die Möglichkeit auch etwas mit den Neapolitanern zu sprechen und ihr Leben kennen zu lernen. Man sagt von den Menschen in Kampanien, dass sie die nettesten von ganz Italien seien, meiner Meinung nach stimmt das auch.

Probiert das leckere Essen: Pizza, pasticini, fiocco di neve, babá, pasta fritta...es gibt so viel.

Der wichtigste Tipp zum Schluss: Genießt diese wunderschöne Stadt.

FOTOS VON IHREM AUFENTHALT





EINVERSTÄNDISERKLÄRUNG

Name: **Stephanie Brunner**

Ich bin damit einverstanden, dass mein Erfahrungsbericht auf der Homepage der Abteilung für Internationale Beziehungen veröffentlicht wird.

Ja Nein mit Fotos ohne Fotos

Ich bin damit einverstanden, dass mein narrativer Erfahrungsbericht und meine Fotos für Veranstaltungen, Broschüren, Zeitungsartikel, etc. von der Abteilung für Internationale Beziehungen verwendet werden dürfen.

Ja Nein Nach Rücksprache mit mir